hochverdienten Stadtschultheißen und früheren Landtagsabgeordneten Kupferschmid schon vielfache Anerkennung von kompetenter Seite eingetragen hat.

Laut den Vertragsbestimmungen vermietet die Stadt Spaichingen an dortige Bürger auf die Dauer von 6—8 Jahren Vieh gegen eine jährliche Rente, welche sich nach der Höhe des Wertes des gemieteten Stückes richtet. Der Mieter übernimmt die Verpflichtung, das Tier gut zu nähren und zu halten und dasselbe zu keiner anderen Arbeitsleistung als zur Bebauung seiner eigenen Oekonomie zu gebrauchen. Das jährlich zu entrichtende Mietgeld ist fällig, sobald die vermietete Kuh kälbert und das Kalb verkauft wird, event. ist Martini als ordentlicher Termin anzusehen. Den Verkauf der Kälber übernimmt die Stadt und wird der Erlös an der Miete abgerechnet. Wenn die entrichteten Miet-Beträge die Höhe derjenigen Summe, zu welcher das Stück Vieh gewertet ist, erreicht haben, so hört das Mietsverhältnis auf und geht das Objekt auf den seitherigen Mieter als Eigentum über. Es ist selbstverständlich, daß der Mieter der Vermieterin gegenüber haftbar bleibt gegen etwaigen durch ungünstigen Verkauf, Notschlachtung, Unfall oder Krankheit verursachten Schaden. Das Risiko des Mieters ist indessen ein ziemlich geringes, da er die Verpflichtung hat, das gemietete Vieh sofort nach dem Inkrafttreten des Mietsvertrags in den ebenfalls von der Stadtgemeinde ins Leben gerufenen Vieh-Versicherungs-Verein aufnehmen zu lassen. Etwaige Streitigkeiten werden durch das Stadtschultheißenamt bezw. dessen jeweiligen Vorstand in bindender Form geschlichtet. Der gerichtliche Weg ist ausgeschlossen. Nach unseren an Ort und Stelle eingeholten Informationen ist übrigens bis jetzt ein schiedsrichterliches Einschreiten nur sehr selten erforderlich gewesen, in den ersten 3 Jahren beispielsweise gar nicht. Der Nutzen einer Gründung, wie sie vorstehend in ihren Hauptzügen klargelegt wurde, ist einleuchtend, insbesondere, wenn Gegenden in Betracht kommen, in denen die landbautreibende Bevölkerung weniger günstig situiert und beim Viehbezug fast ausschließlich auf den gewerbsmäßigen Zwischenhändler angewiesen ist. Dieser kann nach Lage der Sache dem Käufer gegenüber nur eine unzulängliche Garantie bieten, verlangt dagegen von demselben ein solches in ausreichendster Weise und fordert zu dem bei Teilzahlungen, um dies es sich ja meistens handelt, einen den wirklichen Wert oft ganz bedeutend übersteigenden Preis. Aber auch wohlhabenden Gemeinden würde unseres Erachtens eine Einrichtung wie die Spaichinger zu statten kommen. Manchem kleineren Viehbesitzer dürfte eine Ergänzung bezw. Vermehrung seines Viehstandes auf die angegebene Weise wünschenswert erscheinen, ohne daß er nötig hätte, zu Händlern seine Zuflucht zu nehmen. Mit Genugthuung darf konstatiert werden, daß die Schöpfung des Herrn Stadtschultheißen Kupferschmid nicht nur, wie eingangs schon erwähnt, vielfache Anerkennung, sondern auch da und dort schon Nachahmung gefunden hat. Nach dem Spaichinger Vorbild wurden ähnliche Anstalten bereits in Straßburg, Neuwied a. Rh., Heddersdorf, Tübingen, Großaitingen u. s. w. gegründet. Je mehr sie sich ausbreiten, desto mehr wird dem vielbeklagten Vieh-Wucher und was „drum und dran" hängt, Einhalt gethan. S. C. B.

Verschiedenes.

* **Erfüllte Bitte.** Der 8jährige Sohn einer in Neu-Ulm wohnenden württembergischen Familie besuchte die dritte Klasse der dortigen Volksschule und kam, von dem Wunsche beseelt, in eine höhere Schule einzutreten, was seine unbemittelten Eltern nicht gewähren konnten, zur letzten Weihnachtszeit auf den Gedanken, ohne Wissen der Eltern an den König Wilhelm II. von Württemberg ungefähr folgenden Brief zu schreiben: „Lieber König Wilhelm! Ich möchte gern studieren und Staatsanwalt werden. Ich habe aber kein Geld. Lieber König, hilf mir!" Wie das „Ulmer Tagblatt" versichert, kam der Brief richtig an seine Adresse und hatte zur Folge, daß der König Erkundigungen über den Knaben einziehen ließ und, da diese günstig ausfielen, jetzt den Knaben auf seine Kosten studieren läßt. Mit Beginn des neuen Jahres ist der Knabe in das Ulmer Gymnasium eingetreten.

SCB **Stuttgart.** Vor einiger Zeit bemerkte man auf dem Güterbahnhof bei dem Kormann'schen Bureau nächtlicher Weile ein verdächtiges Geräusch wie von einer Säge herrührend, so daß der Nachtwächter glaubte, es finde eine Extrauntersuchung des Kassenschrankes statt. Die schnell zusammengetrommelte Mannschaft rückte mit Waffen und Todesmut vor. Es ist nichts zu finden. Erneutes Sägen! Endlich entdeckt man die Ursache. Das offengebliebene Luftventilationsfenster hatte gesägt.

* **Berlin.** Ein origineller Maskenball fand dieser Tage in den Festsälen des Vereinshauses der jungen Kaufleute statt. Die Berliner Taubstummen hielten daselbst ihr Wintervergnügen ab. Etwa 500 Personen hatten sich eingefunden, und Damen und Herren tanzten lustig drauf los. Die Musik spielte flott, und dem Nichteingeweihten wäre es schwer gefallen, zu erraten, daß hier Männlein und Fräulein eigentlich ohne Musik tanzten, weil sie diese nicht vernahmen. Nur etwa zehn nichttaubstummen Gästen hatte man Einlaß gewährt, denn die Taubstummen sind begreiflicherweise am liebsten unter sich.

* **Bayreuth.** Dieser Tage verkündete eine Zigeunerin einem Bauern bei Kirchenlamitz, es stünden ihm 70 schwere Schicksalsschläge bevor, die er abwenden könne, wenn er ihr je 5 Mk. zum Vergraben nach den vier Himmelsgegenden gäbe. Der Bauer that es. Aber die Unverschämte betonte weiter, sie müsse auch ihre Hände in dem Gelde, das der Bauer in einer Lade hatte, „waschen", wobei er rücklings stehen solle. Auch das that der Bauer. Nach Verschwinden der Wahrsagerin fehlten in der Lade 300 Mark.

* **Der alte „Paukdoktor"** von Heidelberg, Dr. Friedrich Hermann Immisch, ist vor einigen Tagen in der Neckarstadt, 72 Jahre alt, gestorben. Die gesamten Heidelberger Corps und Burschenschaften gaben dem alten Herrn das letzte Geleite. Dr. Immisch hat 40 Jahre lang als Arzt bei den Paukereien „genäht" und über dreißigtausend Mensuren beigewohnt!"

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

* Die Preise der Bauplätze in **Heidenheim** steigen geradezu riesig. Letzthin wurde ein Bauplatz für ein ganz gewöhnliches Haus gekauft und pro Ruthe 60 Mark bezahlt, was für den Morgen über 23 000 M. macht.

Landesproduktenbörse.

Stuttgart, 29. Febr. In abgelaufener Woche erfuhren die Preise für Brotfrüchte am Weltmarkte eine Abschwächung. — Die Situation hat sich zu Gunsten der Käufer geändert; der Konsum verhält sich zuwartend, da die Hauptabnehmer, die Müller, durch schlechten Mehlabsatz „zu größeren Unternehmungen" bei den immerhin noch hohen Getreidepreisen nicht animiert werden können. Die Börse ist gut besucht, Geschäft nicht ohne Belang.

Wir notieren per 100 Kilogr.: Weizen, rumän. Ia. 23 M. 75 Pf. bis 24 M. 75 Pf., dto. 22 M. 50 Pf., amerik. Kansas 22 M. bis 22 M. 80 Pf. russ. azima 23 M. 50 Pf., La Plata 23 M. 25 Pf. Kernen 24 M., Gerste bayer. 18 M. 50 Pf. bis 19 M. 50 Pf., ungar. 20 M., Nordl. 20 M., Haber, Alb 14 M. 50 Pf., Mais, mixed 13 M. 80 Pf.

Evangelischer Gottesdienst in Backnang
am Freitag den 4. März vorm. 10 Uhr.
Vorbereitungspredigt und Beichte: Herr Stadtpfarrer Dr. Paret.

Gestorben:

den 2. d. Mts.: Christiane, Ehefrau des Georg Heldmaier, Tuchmachermeisters, 55 Jahre alt, an Auszehrung. Beerdigung am Freitag den 4. d. Mts. nachmittags 2 Uhr mit Fußbegleitung.

29. Febr. in Stuttgart: Frau Caroline Heinrich geb. Kübler, 57 Jahre alt.

In Stuttgart: R. Vollmer, kgl. Oberschloßinspektor. B. Grundler, Direktors We. — C. Fr. Schmidt, Musikalienhändler, Heilbronn. Gürr, Schull. We., Cannstatt. K. Oswald, Sattlermstr., Waiblingen. J. Hofmann, Lehrer, Hall. M. Steinhilber, Kfms. Gattin, Bodelshausen. Fr. Förg, Priv., Ludwigsburg. J. Blattau, Posthalter, Schönthal. K. Leienetter, Kaufmann, Hall. Dr. med. Adolf Herzog, † in New-Haven (Amerika).

Mutmaßliches Wetter am Donnerstag den 1. März.
(Nachdruck verboten.)

Bei auffrischenden nördlichen bis östlichen Winden ist für Donnerstag und Freitag größtenteils trockenes, zeitweise heiteres Wetter zu erwarten.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 1. März. Der Kaiser beabsichtigt, auf seiner diesjährigen Nordlandsreise auch die Insel Island aufzusuchen. In seiner Begleitung werden sich auch diesmal der Gesandte Graf zu Eulenburg, Premierlieutenant v. Hülsen und Dr. Güßfeldt befinden.

Southeim, 2. März. Zwei Hauptgebäude und drei Nebengebäude, Wohnhäuser, Scheuern und Schuppen, Eigentum des Söldners Mack und des Schäfers Färbers, sind total niedergebrannt.

Berlin, 2. März. Wie die „Kreuzztg." aus Tilsit berichtet, ist das bisher in Roszienz, fünf Meilen von der Grenze stationierte 7. russische Dragonerregiment nach Jurburck, eine Meile von der Grenze gelegen, vorgeschoben worden.

Wien, 2. März. Gestern liefen namhafte Spenden für die Arbeitslosen ein. Erzherzog Wilhelm, Adolf Schwarzenberg, Großhändler Trebitsch gaben je 1000, Rotschild 15000 fl. Der Bürgermeister lehnte die Kooperation zu dem sozialdemokratischen Komite, das Sammlungen angeregt hatte, ab, lud aber angesehene Bürger zum Eintritt in ein Kontroll-Komite ein.

Rom, 2. März. Zu der angekündigten Vertrauensfrage wird die Eisenbahnvorlage benützt werden.

Christiania, 2. März. Die hiesigen Sozialdemokraten beschlossen in einem vorgestern abgehaltenen Meeting, mit allen Mitteln auf die Auflösung der schwedisch-norwegischen Union und die Errichtung einer demokratischen Republik Norwegen hin zu arbeiten. Advokat Mayer (Sozialist) warnte vergeblich von einer so unzeitgemäßen Resolution.

S. C. B.

Die mitteleuropäische Zeit.

Der St.-Anz. enthält eine amtl. Bekanntmachung, wonach außen württ. Staats- u. Privat-Eisenbahnen mit dem 1. April 1892 an Stelle der Stuttgarter Zeit die mitteleuropäische Zeit zur Einführung kommt.

Von diesem Tage an zeigen sämtliche Stationsuhren, diese letztere Zeit, welche der Stuttgarter Zeit um 23 Minuten voraus ist. Der auf den 1. April erscheinende neue Aushang-Fahrplan, sowie der gleichfalls neu zur Ausgabe kommende amtliche Taschenfahrplan geben die Abgangs- und Ankunftszeiten der Züge der württemb. Eisenbahnen und derjenigen Bahnen, welche die neue Zeitrechnung ebenfalls anwenden, in mitteleuropäischer Zeit an, enthalten aber sonst keine Aenderung gegenüber dem bis zum 31. März giltigen Fahrplan.

Der 1. April als Beginn der neuen Zeitrechnung an Stelle des 1. Mai, an welchem Tag der Sommerfahrplahn ins Leben tritt, ist gewählt worden, weil es aus dienstlichen Gründen nicht geraten schien, die Aenderung gleichzeitig mit einem Fahrplanwechsel vorzunehmen. Der Uebergang zur neuen Zeitrechnung im Eisenbahnwesen erfolgt mit dem 1. April wie in Württemberg so auch in Bayern, einschließlich der Pfalz, in Baden und in Elsaß-Lothringen. Die österreichisch-ungarischen Bahnen sind bereits am 1. Oktober 1891 mit Einführung der mitteleuropäischen Zeit vorgegangen.

In dem vorbezeichneten Gebiet, in welchem bisher verschiedene Zeiten gegolten haben, nämlich in Ungarn und Galizien die Budapester, in Oesterreich die Prager, in Bayern rechts des Rheins die Münchener, in Württemberg die Stuttgarter, in Baden die Karlsruher, in der bayerischen Pfalz die Ludwigshafener Zeit und in Elsaß-Lothringen die Ortszeit, wird nunmehr im inneren wie im äußeren Dienst der Bahnen nach ein und derselben Zeit gerechnet; die Uhrdifferenzen verschwinden. Welche Erleichterung für den Dienst der Bahnbeamten und ganz besonders für das reisende Publikum hiedurch geschaffen wird, ist einleuchtend.

Die mitteleuropäische Zeit (abgekürzt M. E. Z.) ist die Zeit des 15. Meridians östlich von Greenwich. Die Anwendung dieser Zeit gründet sich auf einen im Jahr 1890 gefaßten, auf die Beseitung der vielfachen Uhrdifferenzen abzielenden Beschluß, der Generalversammlung des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen, welchem außer sämtlichen deutschen auch die österreichisch-ungarischen, rumänischen, polnischen, niederländischen, sowie ein Teil der belgischen Bahnen angehören. Nach diesem Beschluß ist im Gebiet des Vereins — zunächst mit Beschränkung auf den inneren Dienst — Zonenzeit einzuführen.

Während nun in Preußen, Sachsen und den übrigen norddeutschen Staaten, sowie im Großherzogtum Hessen, die mitteleuropäische Zeit nur im inneren Dienst der Eisenbahnverwaltungen, d. h. in den zum Dienstgebrauch der Bahnbeamten bestimmten Fahrplänen — an Stelle der früher angewandten Berliner Zeit — zur Anwendung kommt, die Fahrpläne für das Publikum dagegen die Abgangs- und Ankunftszeiten nach wie vor in der Ortszeit der betreffenden Station angeben, konnte ein gleiches Vorgehen in Bayern, Württemberg, Baden und der Pfalz nicht stattfinden, weil in diesen Ländern von jeher die Fahrpläne für das Publikum und die Dienstfahrpläne die Zeiten gleichmäßig nach der mittleren Sonnenzeit der Stadt, in welcher die Zentralverwaltung der Bahn ihren Sitz hat, angeben auch im gesamten bürgerlichen Leben nicht nach der Zeit des betreffenden Ortes, sondern nach der Bahnzeit gerechnet wird.

Für die bezeichneten Länder ergab sich die Notwendigkeit zur Vermeidung von vielerlei Unzuträglichkeiten die Zonenzeit nicht für den inneren Dienstbetrieb allein, sondern auch für den Verkehr mit dem Publikum einzuführen. Die Reichseisenbahnen in Elsaß-Lothringen welche seither das System der norddeutschen Bahnen hatten, haben dem Vorgehen ihrer süddeutschen Nachbarbahnen sich angeschlossen.

Das Stundenzonensystem hat zur Voraussetzung, daß auf der ganzen Erde blos 24 verschiedene Zeiten bestehen sollen, die unter sich nur um ganze Stunden abweichen, während Minuten und Sekunden in demselben Augenblick auf dem ganzen Erdball die gleichen sind. Die Erde wird zu diesem Zweck in 24 Zonen geteilt von je 15 Grad Längenausdehnung (1 Grad = 4 Zeitminuten).

Als Ausgangspunkt ist der Meridian von Greenwich angenommen. Innerhalb jeder so gebildeten Stundenzone soll die Zeit des Mittelmeridians derselben als Normalzeit für die ganze Zone gelten, wobei jedoch die Grenzen der Zonen aus Gründen der Zweckmäßigkeit nicht scharf nach den theoretischen Meridianen, sondern nach Ländergrenzen zu ziehen sind. Nach dieser Einteilung hätten in Europa die Staaten: England, Frankreich, Belgien, die Niederlande, Spanien und Portugal Greenwicher Zeit; Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Dänemark, Schweden, Norwegen, die Schweiz, Italien, Serbien und Montenegro die Zeit des um eine Stunde östlich von Greenwich gelegenen 15. Meridians oder die mitteleuropäische Zeit; endlich Rußland, Rumänien, Bulgarien, die Türkei und Griechenland die Zeit des um zwei Stunden östlich von Greenwich gelegenen (30.) Meridians oder osteuropäische Zeit.

Dieses Zonensystem ist in Nordamerika, sowie in England, Schweden, Rumänien und Bulgarien in Geltung und wird außer bei den eingangs erwähnten Bahnen, bei den Bahnen in Belgien und in den Niederlanden demnächst eingeführt.

Die Schweiz hat die Berner Zeit, Frankreich die Pariser Zeit und Italien die römische Zeit beibehalten.

Die Berner Zeit ist um 30, die Pariser um 50, die römische um 10 Minuten hinter der mitteleuropäischen Zeit zurück.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 28 Samstag den 5. März 1892 **61. Jahrg.**

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag.** Preis vierteljährlich mit „**Unterhaltungsblatt**" in der Stadt Backnang **1 M. 20** Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug **1 Mk. 45** Pf., außerhalb desselben **1 Mk. 65** Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung,

betr. die Vergütungen für den Einzug der Invaliditäts- und Altersversicherungsbeiträge.

Die Ortskrankenkassen, Krankenpflegeversicherung, sowie die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung werden darauf aufmerksam gemacht, daß durch Minist.-Verf. **vom 1. Februar 1892** Regbl. S. 22 der § 56 der M.-Verf. v. 24. Oktober 1890 Regbl. S. 267 **mit Wirkung vom 1. März 1892** ab dahin abgeändert worden ist, daß von der Versicherungsanstalt für den ihnen nach § 44 dieser Verfügung obliegenden Einzug der Invaliditäts- und Altersversicherungsbeiträge einschließlich der damit verbundenen Rechnungs- und Registerführung **vier** Prozent der eingezogenen Beiträge als Vergütung zu gewähren sind.

Den 3. März 1892.

K. Oberamt. Schüz.

K. Amtsgericht Backnang.

Konkurs-Verfahren.

Ueber das Vermögen des

Gottlob Fiechtner, Rotgerbermeisters in Backnang,

wurde heute am 3. März 1892, nachmittags 5 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Herr Gerichtsnotar Staudenmayer in Backnang

wurde zum Konkursverwalter ernannt.

Die Konkursgläubiger haben ihre Forderungen **unter Anschluß der Beweismittel (Schuldscheine, Wechsel, Rechnungen etc.)** und unter Berechnung der Zinsen bis zur Konkurseröffnung **beim K. Amtsgericht Backnang bis zum 19. April 1892 anzumelden.** An unverzinslichen Forderungen insbesondere Wechselforderungen, die erst nach der Konkurseröffnung fällig werden, sind die Zwischenzinse vom Verfalltermin an zurück bis zur Konkurseröffnung abzuziehen (K.-O. § 58).

Es wurde zur Beschlußfassung über die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 u. 122 Abs. 1 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **Freitag den 29. April 1892, vormittags 9 Uhr** — vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 4. April 1892 Anzeige zu machen.

H.-Gerichtsschreiber Schneider.

K. Amtsgericht Backnang.

Oeffentliche Ladung.

Der 31 Jahre alte zu Fornsbach OA. Backnang geborene, zuletzt daselbst wohnhafte, mit unbekanntem Aufenthalt in Amerika abwesende, ehemalige Notariats- und Verwaltungskandidat Christian Wilhelm Schieber wird angeklagt, er sei dadurch, daß er sich als Wehrmann I. Aufgebots mit Urlaub seiner Kontrollbehörde, das K. Bezirkskommando Hall, bis zum 18. Dezbr. 1891 nach Amerika begeben hatte und nach Ablauf dieses Urlaubs weder um Verlängerung desselben nachsuchte, noch ins Gebiet des deutschen Reichs zurückkehrte, ohne Erlaubnis ausgewandert. — Uebertretung gegen § 360 Z. 3 des Strafgesetzbuchs. —

Derselbe wird auf Anordnung des Kgl. Amtsgerichts hier auf

Samstag den 14. Mai 1892, vormittags 9 Uhr,

vor das K. Schöffengericht Backnang zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirkskommando Hall ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Backnang, den 3. März 1891.

Amtsgerichtsschreiber: Romberg.

Backnang.

Gläubigeraufruf.

Ansprüche an die Verlassenschaftsmassen nachbenannter Personen sind binnen 8 Tagen beim K. Gerichtsnotariat oder den betreffenden Ortsvorstehern anzumelden, widrigenfalls solche unberücksichtigt bleiben.

Den 3. März 1892.

K. Gerichtsnotariat. Staudenmayer.

Von Backnang:

Ekert, Gottlieb, Privatier von Ungeheuerhof.
Fritz, Gottlob, Lohmüller.
Klinger, Gottlieb, Maurers Ehefrau.
Weeber, Gottlieb Wilhelm, Glaser.

Von Großaspach:

Brodt, Johann Georg, Bauer von Karlshof.
Kutteroff, Joh. Georg, Bauers Ehefrau.
Rappoldt, Gottlieb, Weber.

Von Reichenberg:

Baumez, Wilhelm, Bauers Witwe von Dauernberg.

Von Rietenau:

Atz, Christian Bauer.

Dienstbotenverträge
Buchdruckerei von Fr. Stroh.

Gläubigeraufruf.

Ansprüche an den Nachlaß der hienach genannten Personen sind spätestens bis zum

11. März d. J.

bei der unterzeichneten Stelle anzumelden, widrigenfalls auf deren Befriedigung oder Sicherstellung von Amtswegen keine Rücksicht genommen werden kann.

Unterweißach den 3. März 1892.

K. Amtsnotariat. Sauer.

Von Unterweißach:

Erb, Johannes, ledig von Dresselhof.
Herrmann, Friedrich, Pfarrer.
Herrmann, Gottfried, Schuhmacher.
Uffschlag, Karoline, ledig.

Von Allmersbach:

Härer, Ludwig, Bauer.
Kurz, Andreas, Bauer.

Von Althütte:

Haag, jung Gottlieb, Bäckers Ehefrau.

Von Heiningen:

Bäuerle, Johannes, Bauers Witwe, früher in Steinach.

Von Lippoldsweiler:

Stopper, Gottlieb, lediger Steinhauer.

Von Oberbrüden:

Bonzel, Johann Adam, Bauers Witwe in Häßlachhof.

Backnang.

Landwirtschaftl. Bezirksverein.

Plenar-Versammlung

am **Sonntag den 13. März 1892, nachmittags 1 Uhr,** im Gasthaus zum **Hirsch** in **Unterweissach.**

Tagesordnung:

1) Vorlage des Rechenschaftsberichts des Vereins und der Zuchtgenossenschaft.
2) Publikation der Vereins-Rechnung vom abgelaufenen Jahre.
3) Genehmigung des Voranschlags über die dem Verein zustehenden Mittel und des Geschäftsplans.
4) Vortrag des Herrn Schultheißen Kübler in Unterweissach über Aufzucht von Jungvieh.
5) Vornahme von Wahlen in Gemäßheit des § 9 der Statuten.
6) Verschiedene Mitteilungen in Vereins-Angelegenheiten.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlich ein und werden die HH. Ortsvorsteher ersucht, dies in ihren Gemeinden noch besonders bekannt geben zu wollen

Den 3. März 1892.

Der Vereins-Vorstand: Schüz, Oberamtmann.

Landwirtschaftl. Bezirksverein Backnang.

Seitens der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft ist zu Vornahme **der staatlichen Rindviehschau im Oberamtsbezirk der Donnerstag der 28. April d. J.** bestimmt worden. Die Schau findet unter den gleichen Bedingungen wie im Vorjahr in **Backnang** statt.

Den 2. März 1892.

Der Vereins-Vorstand: Schüz, Oberamtmann.

Landwirtschaftl. Bezirksverein.

Farrenaufkauf betr.

Der V. Gauverband beabsichtigt auch heuer wie im Vorjahr **Farren** in der Schweiz aufzukaufen, wenn eine genügende Beteiligung gesichert ist.

Die **Farrenhalter** des Bezirks werden hierauf angelegentlich aufmerksam gemacht und aufgefordert, ihre Wünsche bis **13. d. M.** bei dem Unterzeichneten anzubringen.

Den 3. März 1892.

Der Vereins-Vorstand: Schüz, Oberamtmann.

Oberamtsstadt Backnang.

Zwangs-Verkauf.

Das K. Amtsgericht Backnang hat am 18. d. Mts. die Zwangsvollstreckung in unbewegliches Vermögen des Schreiners August Weigle hier angeordnet. Es kommt daher gemäß Beschlusses der Vollstreckungsbehörde am

Montag den 4. April 1892
vormittags 11 Uhr

erstmals im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

1 a 07 qm 2stockiges Wohnhaus und Werkstatt mit Hofraum, gewölbtem Keller in der Aspacherstraße.
Brdvers.-Anschl. 3800 M.
2 a 37 qm Gemüsegarten dabei
Anschlag zus. 4000 M.
7 a 22 qm Acker in der Giebelau
Anschlag 100 M.

Verwalter: Gemeinderat Lehnemann. Verkaufskommission: Stadtschultheiß Gock und Unterzeichneter, St.V.: Stadtpfleger Springer.

Liebhaber sind eingeladen.

Gemeinderat: für denselben
Ratsschreiber Friederich.

Oberamtsstadt Backnang.

Geschäftshaus-Verkauf.

In der Zwangsvollstreckungssache gegen Rosalie Kayser, Sattlers Ehefrau hier kommt gemäß Anordnung des K. Amtsgerichts vom 8 Februar 1892 nach Beschluß des Gemeinderats, am

Montag den 11. April 1892
vormittags 11 Uhr

im 1. Termin auf hiesigem Rathaus zum Verkauf:

1 a 68 qm 2stock. Wohnhaus mit Laden und Werkstatt, gewölbtem Keller in der Uhlandstraße, Brdvers.-Anschl. 13 800 M.
mit
25 qm Gemüsegarten dabei,
Anschlag 12 000 M.

Verwalter ist Gemeinderat Kübler. Verkaufskommission: Stadtschultheiß Gock und Unterzeichneter, St.V.: Stadtpfleger Springer.

Ratsschreiberei: Friederich.

Backnang

Baumgut-Verkauf.

Am

Mittwoch den 9. März
vormittags 11 Uhr

verkauft Frau Sophie Betz Witwe zum **zweiten und letztenmal** auf dem Rathaus:

54 a 43 qm Baumacker im Benzwasen, neben dem Weg und Gottl. Kübler.

Liebhaber sind eingeladen

Ratsschreiberei: Friederich.

Backnang. Einen ordentlichen

Jungen

nimmt **in die Lehre**

A. Schmückle, Bäcker.

Bezirkskrankenkasse Backnang.

Verwaltungs-Ergebnis pro Rechnungsjahr 1891.

A. **Mitgliederzahl am 1. Januar 1891**		954.
Stand am 31. Dezember 1891		1072.
B. **Zahl der Unterstützten:**		
Erkrankungsfälle	408.	
Krankheitstage	7450¼.	
C. **Einnahmen:**		
1) Barer Kassenbestand am 1. Januar 1891		15 M. 34 Pf.
2) Kapitalzinse		300 M. — Pf.
3) Eintrittsgelder		1015 M. 70 Pf.
4) Beiträge		14,506 M. 49 Pf.
5) Ersatzleistungen Dritter		74 M. 19 Pf.
6) Aus verkauften Wertpapieren und zurückgezogenen Kapitalien, Sparkassen- od. Bank-Einlagen		700 M. — Pf.
7) Sonstige Einnahmen		241 M. 59 Pf.
Summe C.		16,853 M. 31 Pf.
D. **Ausgaben:**		
1) Für ärztliche Behandlung		2026 M. 55 Pf.
2) Für Arznei und sonstige Heilmittel		2641 M. 35 Pf.
3) Krankengelder		3786 M. 34 Pf.
4) Unterstützungen an Wöchnerinnen		80 M. 75 Pf.
5) Sterbegelder		160 M. — Pf.
6) Kur- und Verpflegungskosten an Krankenanstalten		4963 M. 32 Pf.
7) Ersatzleistungen an Dritte		113 M. 73 Pf.
8) Zurückgezahlte Beiträge und Eintrittsgelder		81 M. 85 Pf.
9) Für Kapital-Anlagen, Anlagen bei Sparkassen ꝛc.		500 M. — Pf.
10) Verwaltungsausgaben: a. persönliche		1783 M. 84 Pf.
b. sächliche		227 M. 12 Pf.
11) Sonstige Ausgoben		— M. — Pf.
Summe D.		16,364 M. 85 Pf.
E. Demnach **Mehr-Einnahmen**		488 M. 46 Pf.
F. Das **Vermögen beträgt**		8157 M. 46 Pf.

Die Rechnung nebst Beilagen ist den Arbeitgebern und Kassen-Mitgliedern zur Einsichtnahme 8 Tage, vom 6.—14. März bei der Kassenstelle aufgelegt.

Auf die Notwendigkeit pünktlicher Erfüllung der Meldepflicht wird auch bei dieser Gelegenheit wieder aufmerksam gemacht.

Backnang den 5. März 1892.

Vorstand: Vorsitzender: Isenflamm. **Kassier:** Steiner.

Ortskrankenkasse der Gerber Backnangs.

Verwaltungs-Ergebnis pro Rechnungsjahr 1891.

Mitgliederzahl am 1. Januar 1891	589.
Zahl der Mitglieder am Schlusse des Jahrs	652.
Zahl der **Erkrankungsfälle** während des Jahres	202.
Zahl der **Krankheitstage**	3253.

Geldrechnung.

Einnahmen:

1) Barer Kassenbestand am 1. Januar 1891	310 M. 61 Pf.
2) Zinse von Kapitalien	35 M. — Pf.
3) Eintrittsgelder	234 M. 10 Pf.
4) Beiträge	6171 M. 28 Pf.
5) Ersatzleistungen Dritter	394 M. 35 Pf.
6) Aus verkauften Wertpapieren und zurückgezogenen Kapitalien, Sparkassen- oder Bank-Einlagen	700 M. — Pf.
7) Sonstige Einnahmen	171 M. 20 Pf.
Summe	8016 M. 54 Pf.

Ausgaben:

1) Für ärztliche Behandlung	285 M. 80 Pf.
2) Für Arznei und sonstige Heilmittel	1305 M. 62 Pf.
3) Krankengelder	2210 M. 92 Pf.
4) Sterbegelder	160 M. — Pf.
5) Kur- und Verpflegungskosten an Krankenanstalten	2041 M. 90 Pf.
6) Ersatzleistungen an Dritte	407 M. 21 Pf.
7) Zurückbezahlte Beiträge und Eintrittsgelder	26 M. 24 Pf.
8) Verwaltungsausgaben: a. persönliche	1075 M. 95 Pf.
b. sächliche	139 M. 82 Pf.
9) Sonstige Ausgaben	— M. — Pf.
Summe	7653 M. 46 Pf.
Demnach **Mehr-Einnahme**	363 M. 08 Pf.
Das **Vermögen** beträgt	1731 M. 58 Pf.

Die Rechnung ist den Beteiligten 8 Tage, vom 6. bis 14. d. M. bei der Kassenstelle zur Einsichtnahme aufgelegt.

Hiebei werden die Arbeitgeber noch darauf aufmerksam gemacht, daß die Meldepflicht pünktlich zu erfüllen ist und die Beiträge korrekt nach Arbeitstagen zu zahlen sind.

Backnang den 5. März 1892.

Vorstand: Vorsitzender: Ernst Breuninger. **Kassier:** Steiner.

Staigacker.

Brennholz-Verkauf.

Unterzeichnete bringt aus ihrem 2 Kilometer von Oppenweiler entfernten Privatwald im Rohrbach am

Montag den 7. März 1892, von vormittags 10 Uhr an,

zum Verkauf:

Rm.: 7 erlene Roller, 8 dto. Prügel, 28 buch. Scheiter, 31 buchene und gemischte Prügel, sowie 2160 Stück gebundene buchene und gemischte, meist Bodenholzwellen. Ein Teil des Holzes sitzt an der Straße am Rohrbach. Zusammenkunft im hintern Rohrbach.

Witwe Weller.

Backnang.

Zum bevorstehenden Weinablaß empfehle

Italiener Wein prima Barletta,

bei Abnahme von 20 Liter (verzollt), per Liter 55 Pf., bei Bezug eines ganzen Fasses pro Hektoliter 35 M. ab Zollamt Stuttgart.

Fr. Kunberger.

Backnang.

Haus-Verkauf.

Karl Elser, gew. Schulmeister, Erben, bringen am

Montag, 7. März d. J.,

vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathaus erstmals zum Verkauf:

½te an

1 a 29 qm Wohnhaus, 2stock., mit 2 Wohnungen und gewölbtem Keller,
09 qm Schweinstall,
1 a 01 qm Hofraum,
62 qm Scheuer mit Stallung

3 a 01 qm am Koppenberg neben Fuhrmann Ellinger. Brandvers.-Anschl. 4200 M.; ferner:

28 a 09 qm Acker und Weganteil am Koppenberg.

Liebhaber sind eingeladen.

Ratsschreiberei: Friederich.

Unterweißach.

Fahrnis-Verkauf.

In der Verlassenschaftssache des † Gottfried Herrmann, gewes. Schuhmachers hier, kommt dessen noch vorhandene Fahrnis, worunter **1 Nähmaschine und Schuhmacherhandwerkszeug** am

Mittwoch den 9. d. M.,

von vormittags 9 Uhr an, im Wohnhause des Bäckers und Wirts Pregenzer im öffentlichen Aufstreich gegen bare Bezahlung zum Verkauf.

Liebhaber werden eingeladen.

Den 3. März 1892.

Waisengericht.

Jux.

Jagdverpachtung.

Dienstag den 15. März

nachmittags 3 Uhr

wird die hiesige Gemeindejagd auf weitere 3 Jahre 1. April 1892—95 auf dem Rathaus hier verpachtet.

Den 2. März 1892.

Schultheißenamt.

Heiningen.

1 Pferd

unter zwei (9 und 13jährig) die Wahl, gut im Zug, vertraut, fehlerfrei, verkauft, weil überzählig

Fr. Bäuerle.

Ferner verkauft 6—7 Ztr. schönen reinen

Sommerweizen

zur Saat der Obige.

Ungeheuerhof.

Mit Trieur gereinigte

Saatfrüchte

habe abzugeben

Frühhaber (Sechsämter) Weizen und Gerste.

F. Benignus.

Backnang.

Einen schönen noch wie neuen

Kleiderkasten,

einen älteren **Kleiderkasten**, einen älteren **Küchekasten**, ein älteres **Tischchen**, ein **Nachttischchen** und ein gut erhaltenes **Kinderwägele** hat wegen Entbehrlichkeit zu verkaufen

Christian Merkle, Wilhelmstraße 28.

Ein Unterknecht

wird gesucht im

grünen Baum,

Ein **zuverlässiges** Mädchen, nicht unter 16 Jahre alt, wird als

Kindsmädchen

gesucht. Frau Conditor **Henninger.**

Für gewöhnliche Arbeit wird ein

zweites Mädchen

gesucht. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Ein ordentliches

Mädchen

von 16—18 Jahren findet sofort Stelle bei **Albert Ruff** z. Murrthal.

Backnang.

und Flaum

in den besten Sorten

graue gute Entenfedern

das Pfund

M. 1. 30 u. M. 1. 60.

Bettbarchent & Aussteuer-Artikel

empfiehlt billigst

F. A. Winter.

Backnang.

Ia. Anthracitkohlen und Ruhrnußkohlen

ab Magazin empfiehlt

R. Hauf.

Auer's

süsser Weinsenf.

Gesündeste und billigste Fleischbeilage. Von sehr pikant. Geschmack. **Überall mit grossem Erfolg eingeführt.** Zu haben offen u. in Gläsern bei **A. Roser,** obere Apotheke

Backnang.

Auf bevorstehende **Konfirmation** empfehle mein reichhaltiges Lager

Gesangbücher

in dauerhaften, sowohl einfachen wie feinen Einbänden. Ferner

zu Geschenken:

Photographie- und Schreib-Albums, Schreibmappen, Poesiebücher, Briefstaschen, Notizbücher, Geldtäschchen, Schmuck- & Handschuhkasten, Patenbriefe u. s. w.

in reicher Auswahl zu den billigst gestellten Preisen.

Chr. Riedel
Buchbinders Wwe.

Schönau i. W. (Baden).

Für Gerber.

Wer liefert prima Wildleder 7—8-pfündige Ware gegen Cassa. Offerten mit Preisangabe erbeten.

Max Steiger,
Gerberei und Lederhandlung.

Eine freundliche

Wohnung

mit zwei Zimmern, Küche, Keller und Holzplatz vermietet

W. Krauß am Markt.

Schreinerfachverein.

Unser Lokal befindet sich jetzt im **Gasthaus z. Linde.**

Samstag, abends 8 Uhr

Mitgliederversammlung daselbst.

Zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Ausschuß.

Danksagung.

Für die vielen Besuche und Liebesbeweise während der langen Krankheit unseres lieben Vaters, Schwieger- und Großvaters, des alt Anwalt **Jakob Wolf** in Zwingelhausen, sowie für die überraschend große Teilnahme an seiner Beerdigung sagen den innigsten Dank.

Adam Wolf und Familie.

Backnang.

Regenmäntel

modernster Fasson und pünktlichster Ausführung

empfehle in großer Auswahl billigst.

Louis Vogt.

Backnang.

Zur Konfirmation

habe ich mein reichhaltiges Lager mit vielen Neuheiten ausgestattet und empfehle bei grösster Auswahl hübsche Schmuckgegenstände für **Knaben und Mädchen** in

Gold & Silber, Granat & Korallen

und sonstigen Modebijouterien

in allen Preislagen, bei billigst gestellten Preisen.

Auf eine grosse Collection

silb. Brochen & Armbänder

zu ausnahmsweise billigen Preisen mache ganz besonders aufmerksam.

Heinrich Brändle,
Goldarbeiter & Graveur.

Alb. Isenflamm sen.

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

Beschlägartikeln

als:

Schlösser, Bänder, Fensterbeschläge, Drahtstifte und geschmiedete Stifte, Mutter- und Holzschrauben,

sowie in

Werkzeugen:

Feilen, Höbel, und Hobeleisen, Stechbeutel, Stemmeisen, Bohrwinden, Sägen und Bohrer aller Art

Zimmerwerkzeuge:

Streitäxte, Bundäxte, Queräxte, Stoßäxte u. Breitbeile,

sowie

Schaufeln und Spaten, Heu- und Dunggabeln mit und ohne Stiel, Ketten, Achsen, Radreife, geschmiedetes und gewalztes Eisen.

Backnang.

Zu Konfirmations-Geschenken

empfehle

Regenschirme

in allen Preislagen mit den neuesten eleganten Stöcken; ferner

Sonnenschirme und Spazierstöcke

in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

Wilh. Buchegger.

Schwarze Schürzen

in glatten und geblumten Stoffen, **nur das Neueste,** empfiehlt äußerst billig

Wilh. Buchegger.

Kravatten, Kragen, Manchetten, Portemonnaies

in großer Auswahl billigst bei

Wilh. Buchegger.

Backnang.

Zur Konfirmation

empfehle ich

schwarze rein wollene Cachemire

schwarze rein wollene

gemusterte Stoffe

schwarze Tuche und Satins

Bukskins, Halbtücher

in dunklen Mustern

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

F. A. Winter.

Hermann Schlehner, Backnang

empfiehlt auf

Konfirmation Tuch und Bukskin

dunkle Halbtücher und halbwollene Hosenzeuge

in allen Preislagen. ferner:

schwarze Cachemirs

von den billigsten bis zu den feinsten,

schwarz fassonierte Kleiderstoffe,

farbige Kleiderstoffe aller Art,

Unterrockstoffe, fertige Unterröcke, Schürzen, Tricottaillen, Korsetten, Seid. Chälchen, Rüschen, Handschuhe, Taschentücher & Sträußchen

in reichhaltiger Auswahl zu billigstem Preise.

Backnang.

Mein reichhaltiges Lager fertiger

Herren- und Knaben-Kleider

empfehle zu den billigsten Preisen.

Herrenanzüge von 20—40 M. Konfirmandenanzüge von 12—20 M.
Knabenanzüge von 3.50—12 M. Frühjahrsüberzieher von 18—30 M.
Gestreifte Bukskinhosen v. 5—12 M. Arbeiterhosen u. Joppen v. 2.50—5 M.
Blaueleinene Arbeitsanzüge von M. 4.50—5.50.
Einzelne Joppen, Hosen und Westen in jeder Größe.

Achtungsvoll

Carl Ruff beim Löwen.

Backnang.

Schuhwaren-Empfehlung.

Mein Lager in allen Gattungen Schuhwaren ist wieder aufs beste sortiert und empfehle solche in bekannt guter Qualität zu den billigsten Preisen.

Für Konfirmanden

große Auswahl (prima Handarbeit) zu Fabrikpreisen.

Eine Partie Frauenlederzugschuhe

Handarbeit zu Mk. 3. 50.

Gottlieb Beerwart, Schuhmacher.

Um mit meinem

Winterschuh-Lager

schnell und vollständig zu räumen, verkaufe ich zum Selbstkostenpreis und darunter.

Gottlieb Beerwart

Sonntag nachmittag 3 Uhr

Rekrutenversammlung

bei **Fr. Würth,** wozu sämtliche Rekruten eingeladen werden.

Dem schönen liebenswürdigen Fräulein **R. B.** zu ihrem 18. Geburtsfeste ein dreifach donnerndes

Hoch,

daß es in der Steinbacherstraße erschallt und in der Hasenhälde verknallt.

Mehrere Herrn.

Heute Freitag

Metzel-Suppe

Braun z. Adler.

Backnang. Empfehle mich im

Nudelmachen

ferner zur Aushilfe **im Kochen** in Privathäusern.

Frau **Jung,**
Weissacherstraße Nr. 68.

Spezialität:
Adler- & Viktoria-
Nähmaschinen
Neueste Systeme.

Die besten
Nähmaschinen-
Nadeln
Lammertz
Silberstahl-
Nadeln
empfiehlt billigst
C. Hahn,
Mechaniker.

Carl Feucht, Backnang
empfiehlt sein Lager in
schwarzen Cachemirs
schwarzen fassonierten Stoffen
farbigen Kleiderstoffen
Unterrockstoffen, Halbtüchern
halbwollenen und baumwollenen Hosenzeugen
zu den billigsten Preisen.

Amtliche Nachrichten.

* Am 10. März d. J. tritt für die **Beförderung von Schafen** in doppelböhigen Wagen zwischen Bietigheim, Blaufelden, Crailsheim, Eckartshausen-Ilshofen, Göppingen, Hall, Heilbronn, Hermaringen, Kirchheim u. Teck, Mögglingen, Plochingen, Roth a. See, Ulm, Waldenburg und Züttlingen einerseits, sowie Amanweiler (Station und Grenze), Deutsch-Avricourt (Station und Grenze) und Metz anderseits ein neuer Tarif in Kraft. Die neuen Taxen sind fast durchaus niedriger als die seitherigen.

Tagesübersicht.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

* **Backnang.** Nächsten Sonntag ist der Landes-Buß- und Bettag. Als Predigttext für den Vormittagsgottesdienst ist vorgeschrieben 1. Sam. 12 Vers 20—21 Dienet dem Herrn von ganzem Herzen und weichet nicht dem Eitlen nach, denn es nützet nicht und kann nicht erretten, weil es ein eitel Ding ist. Für den Nachmittagsgottesdienst Apostel-Gesch. 10 V. 30. Der Kerkermeister sprach: Liebe Herren, was soll ich thun, daß ich selig werde? Sie sprachen: Glaube an den Herren Jesum Christum, so wirst du und dein Haus selig.

Backnang. Auf die amtliche Bekanntmachung in letzter Nummer, die Erlassung von Arbeiter-Ordnungen in den Fabriken betr., machen wir noch an dieser Stelle aufmerksam. Hiernach muß jede Fabrik mit durchschnittlich mindestens 20 Arbeitern binnen 4 Wochen vom 1. April d. J. ab eine den Bestimmungen der Novelle zur Gewerbeordnung vom 1. Juni 1891 entsprechende Arbeitsordnung ausfertigen und binnen drei Tagen der Behörde zur Prüfung vorlegen.

=()= In **Allmersbach** hiesigen Bezirks hat in diesen Tagen Amtsdiener Schief seinen mehr als 20jährigen Dienst abgegeben, was im allgemeinen, namentlich auch von den bürgerlichen Kollegien bedauert wird, da er in treuer und humaner Weise seines Amtes gewartet hatte.

* **Wüstenroth.** Nach einer Mitteilung im N. Tgbl. sind auch die Wüstenrother angesteckt worden, auf den nicht mehr ungewöhnlichen Wunsch zu kommen, sich ihres alten Ortsnamens zu entledigen und sich in „Hohenrot" umtaufen zu lassen. Diese Aenderung soll bezwecken, dem neuen Luftkurort mehr Gäste heranziehen, das „Wüst" habe einen gar zu schlechten Klang.

SCB **Stuttgart,** 2. März. Der Ausschuß des Ortsvereins des evangelischen Bundes hatte zu einer Versammlung evangelischer Männer behufs Stellungnahme zur Frage der Männerorden im Saale des Bürgermuseums auf abends 8 Uhr eingeladen. Herr Dekan Dr. Köstlin aus Blaufelden hielt einen Vortrag über die Einführung von Männerorden in Württemberg. Diese Einführung ist kein dringendes Bedürfnis, sie ist für das Staatsleben nicht unbedenklich und bildet eine Gefahr für den religiösen Frieden. Deshalb haben wir das Recht, die Regierung zu bitten, diese Einführung uns vom Leibe zu halten. Wir haben ja schon 3 Frauenordenscongregationen im Lande. Das Klosterwesen hat etwas von einer ansteckenden Krankheit an sich. Schon vom wirtschaftlichen Standpunkte aus ist die Sache bedenklich. Die Kapuziner gewähren auch keinen Schutz gegen die Sozialdemokraten oder für die Throne. Es ist nichts mit den Vorteilen, die sie dem Lande bieten. Wir brauchen zu unserer jetzigen Kulturarbeit keine Mönche. Nach weiteren Ausführungen des H. Prof. Jauß wurde eine Erklärung verlesen und einstimmig angenommen, welche dem K. Staatsministerium mitgeteilt werden wird. Der Schluß derselben lautet: Nach der Kundgebung im Staatsanzeiger hält die heute im Bürgermuseum zusammengetretene Versammlung eine weitere Agitation gegen die Einführung von Männerorden zur Zeit nicht mehr für nötig und beschließt folgende Erklärung: Wir hegen das volle Vertrauen zu der K. Regierung, daß sie aus Rücksicht auf die evang. Bevölkerung des Landes und im Interesse der Erhaltung des konfessionellen Friedens auf ihrem ablehnenden Standpunkte bezüglich der Zulassung von Männerorden verharren werde.

Stuttgart, 3 März. Die wesleyanische Gemeinde hielt am 28. und 29. Febr. ihr 25-jähriges Jubiläum. Herr Prediger Baratt aus Cannstatt hielt die Festpredigt Bei der am Sonntag Nachmittag stattgefundenen Hauptversammlung redeten Herr Prediger Claß und Sommer über „Entstehung und Geschäfte der Gemeinde."

* **Göppingen.** Der Verbandstag des Landesverbands der Wirte Württembergs wird dieses Jahr am 31. Mai und 1. Juni in Göppingen abgehalten werden. Dagegen kommt der diesjährige Verbandstag des süddeutschen Gastwirtsverbandes am 5. bis 7. Juli in Ulm zur Beratung.

* In **Mössingen** wurde am 1. März ein Wohnhaus nebst angebauter Scheuer binnen wenigen Stunden ein Raub der Flammen.

Berlin, 3. März. Die Verhaftungen infolge der letzten Straßenexzesse betragen 22, der Schadenersatz wird auf ungefähr 50—80000 Mark geschätzt. — Die Kreuzzeitung rechnet Liebknecht ein jährliches Einkommen aus der sozialdemokratischen Bewegung von 9000 bis 10000 M. nach.

* **Deutscher Reichstag.** 2. März. Anträge aus dem Hause. Bebel (Soz.) begründet den soz.-dem. Antrag betr. Verstaatlichung des Apothekenwesens. Er legt die bisherige parlamentarische Behandlung der Apothekenfrage, sowie die günstigen Existenzbedingungen der Apotheker und die ungünstige Lage des niederen Apothekerpersonals dar. Witte (d. freis.): Die deutschen Apotheker seien die besten in der Welt. Der Staatsbetrieb würde die Medikamente nicht billiger liefern, die bisherigen Erfahrungen mit der Verstaatlichung von Gewerben seien nicht verlockend. Staatssekretär v. Bötticher: In nicht zu ferner Zeit sei eine Regierungsvorlage zur Abhilfe über Uebelstände des Apothekenwesens zu erwarten. Er wolle die Vorlegung möglichst beschleunigen, aber die Verstaatlichung in der vorgeschlagenen Weise sei kaum durchführbar. Menzer (kons.) bittet den Antrag abzulehnen. Wurm (Soz.) bestreitet die Zuverlässigkeit der Apotheken und legt die vorhandenen Uebelstände dar.

Frankfurt, 3. März. Die Frankfurter Zeitung vom 1. März ist lt. Sch. M. wegen des Aufsatzes „Gekrönte Worte", worin der Staatsanwalt eine Majestätsbeleidigung erblickt, mit Beschlag belegt worden.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 2. März. Die Brotverteilungen an die Arbeitslosen nehmen großen Umfang an. Das Herrenhausmitglied Dumba trat in das Kontrollkomite der sozialistischen Anreger der Aktion ein und erzielte heute eine Zusage des Bürgermeisters seiner Unterstützung. Bisher sind an Spenden 50000 Gulden eingegangen.

Wien, 2. März. Der Landessanitätsrat machte eine Eingabe an die Statthalterei, wonach die Uebelstände des Beerdigungswesens am sichersten durch die Leichenverbrennung zu beseitigen seien und empfiehlt die Förderung der Bestrebungen der Vereine für Feuerbestattung. Die Statthalterei wies die Eingabe dem Magistrat zur Berichterstattung zu.

Italien.

* **Das italienische Kabinet** Rudini-Nicotera scheint nicht mehr lange bestehen zu können, da es uneinig geworden ist, der Ministerpräsident Rudini ist streng konservativ, Nikotera aber demokratisch. Daß derartig verschiedene Elemente so lange bei einander aushielten, ist eigentlich mehr als man erwarten konnte, und wenn sie demnächst auseinander fallen, wird es jedermann für begreiflich finden.

Schweiz.

* Auch das schweizerische **Militärdepartement** hat eine Kundgebung erlassen betreffend die rohe Behandlung der Truppen.

Frankreich.

* **Paris.** Der Matin enthält große Skandale über Mißstände in der Armeeverwaltung und im Lieferungswesen; 800000 Soldatenschuhe wurden in zerfallendem Zustande in den Magazinen entdeckt. Der Kriegsminister Freycinet, nicht im Stande, die Mißstände in der Verwaltung abzustellen, habe sich entschlossen, den Kammern den für eine Mobilisation gefährlichen Zustand zu unterbreiten.

Belgien.

Brüssel, 3. März. Ein Dynamitattentat gegen das Ministerium wurde aufgedeckt, eine Dose mit 3 Dynamitpatronen rechtzeitig gefunden. Die Untersuchung ergab, daß das Dynamit von einem Diebstahl aus der Dynamitfabrik Arendonk bei Antwerpen herrühre. Der Staatsanwalt fand in der Erde vergraben zahlreiche, in der Fabrik gestohlene Dynamitpatronen, ferner auf einem naheliegenden Anger 50 Kilo Dynamit.

Griechenland.

* In **Griechenland** hat König Georg an der Wirtschaft des Ministeriums Delyannis, welche das Land in die größte Finanznot brachte, satt bekommen, und dem Kabinet einfach den schlichten Abschied erteilt. Ein Uebergangsministerium unter Konstantinopulos wurde ernannt. Dieses wird zunächst die Kammer auflösen und Neuwahlen anordnen. Nach denselben wird wahrscheinlich der konservative Trikupis wieder Ministerpräsident. Trikupis sollte für seine frühere Amtsführung vor den Staatsgerichtshof gestellt und so zeitlebens auf die Seite gedrückt werden. Aber dieses Manöver Delyannis fand so allgemeine Mißbilligung, namentlich bei dem König, daß Dilyannis in der Kammer selbst die Verzichtleistung auf die Klagerhebung befürwortete.

---

* **Wegen Entwendung eines Portemonnaies** mit einem Inhalte von 28 Kreuzern (=50 Pfennige) wurde dieser Tage in Wien ein Mann vom Schwurgericht zu acht Jahren schweren Kerkers verschärft mit einem Fasttage in jedem Monat, und zur Abgabe in eine Zwangsarbeitsanstalt nach verbüßter Haft, verurteilt. Dieser Mann, Franz Bixer, mußte nämlich als „Gewohnheitsdieb" qualifiziert werden. Er steht derzeit im 41. Lebensjahre, wurde zum erstenmale schon vor 27 Jahren und seither noch neunzehnmal, zumeist wegen Diebstahls, gerichtlich bestraft und hat bis heute schon neunzehn Jahre im Zuchthaus verbracht.

Fruchtpreise.

Backnang, den 2. März 1892.

	höchst	mittel	niederst
Dinkel	7 M. 85 Pf.	7 M. 78 Pf.	7 M. 70 Pf.
Haber	6 M. 65 Pf.	6 M. 57 Pf.	6 M. 50 Pf.
Heu pr. Ztr.		2 M. — Pf.	bis 2 M. 50 Pf.
Stroh „ „		1 M. 50 Pf.	bis 1 M. 60 Pf.

Gewicht von einem Scheffel:

	höchst	mittel	niederst
Dinkel	156 Pfd.	148 Pfd.	140 Pfd.
Haber	188 Pfd.	180 Pfd.	172 Pfd.

Evangelischer Gottesdienst in Backnang
(mit Filialien)
am Sonntag den 6. März.
Allgemeiner Landesbußtag.
Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalchreuter.
Nachm. Predigt: Herr Stadtpfarrer Dr. Paret.
Filialgottesdienst in Maubach: Herr Stadtvikar Imhof.

Kath. Gottesdienst am I. Fastensonntag den 6. März
in Backnang um 1/2 9 Uhr,
in Oppenweiler um 1/2 11 Uhr.

Gestorben:

In Stuttgart: R. Dietz, Generalagent. Pauline Herre. — Chr. Fißler, Zimmermeister, Thamm. J. K. Untereker, kath. Pfarrer, Hofs, OA. Leutkirch. Laura Grupp, Eßlingen. Karoline Riekert, Lustnau bei Tübingen.

Mutmaßliches Wetter am Samstag den 5. März.
(Nachdruck verboten.)

Nach den meteorolog. Erhebungen ist für Samstag und Sonntag bei fortgesetzt kalter Temperatur größtenteils niederschlagfreies und mehrfach heiteres Wetter zu erwarten.

Hiezu ein zweites Blatt,
ferner Unterhaltungsblatt & Jugendfreund Nr. 10.

Neueste Nachrichten.

Memel, 3. März. Der Pfarrer an der Marienkirche wurde gestern abend von dem Stuhlvermieter der Kirche durch einen Dolchstich lebensgefährlich verwundet. Der Vermieter hatte sich geweigert, einen Teil seiner Einnahme an die Kirchenkasse abzutreten, und war deshalb entlassen worden. Um sich zu rächen, beschloß er den Mordanfall auf den Pfarrer.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 28. Samstag den 5. März 1892. Zweites Blatt.

Amtliche Anzeigen.

Liegenschafts-Verkauf.

In Folge Anordnung des K. Amtsgerichts Backnang vom 8. Februar 1892 kommt in der Zwangsvollstreckungssache gegen **Gottlob Klein,** Bauer in **Unterweißach,** am

Montag den 14. März 1892, vormittags 10 Uhr,

in dem Rathause zu Unterweißach im ersten Termin im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Geb. Nr. 17a. Die abgesonderte Hälfte an einem zweistock. Wohnhaus mit gewölbtem Keller und Schweinstall an der Brüdenstraße, B.-V.-A. 3000 M. St.-A. 2900 M. Anschl. 2700 M.
Geb.-Nr. 23. Die Hälfte an einer doppelten Scheuer mit 2 Barn und 2 Tennen an der Brüdenstraße,
B.-V.-A. 1700 M. St.-A. 1200 M. Anschlag 1000 M.

Gärten:

PNr. 150.	2 a 63 qm Gras- u. Baumgarten beim Haus,	Anschlag	200 M.
„ 164.	10 a 20 qm Baumwiese in Mauergärten		500 M.
„ 166.	37 a 2 qm Baumwiese daselbst,	Anschlag	1800 M.

Aecker:

„ 888.	41 a 47 qm in Hubäckern,	Anschlag	900 M.
„ 875.	36 a 84 qm in Schellenäckern,	Anschlag	1000 M.
„ 273.	35 a 11 qm im blinden Reißach,	Anschlag	800 M.
„ 281/2.	33 a 54 qm im Krehenacker,	Anschlag	900 M.
„ 192/5.	56 a 87 qm in Hutzeläckern,	Anschlag	1700 M.
„ 454.	40 a 48 qm in Roßäckern,	Anschlag	900 M.

Wiesen:

„ 1828.	2 a 6 qm in unt. Brüdenwiesen,	Anschlag	100 M.
„ 1874/1877	63 a 38 qm im unt. Brückenhau,	Anschlag	1800 M.
„ 400.	28 a 12 qm im blinden Reißach,	Anschlag	750 M.

Weinberg:

„ 2147.	17 a 18 qm im Oechsel,	Anschlag	250 M.

Markung Ebersberg:

„ 243.	16 a 81 qm Weinberg im mittleren Gewänd,	Anschlag	1000 M.
	Zusammen		16300 M.

Verwalter ist Gemeinderat Layer; die Verkaufskommission besteht aus Amtsnotar Sauer und Schultheiß Kübler hier.

Liebhaber sind eingeladen; jeder Käufer hat sogleich einen tüchtigen Bürgen zu stellen.

Unterweißach, 22. Febr. 1892.

Namens des Gemeinderats:
H.-B. Amtsnotar Sauer.

Heutensbach.

Holz-Verkauf.

Aus dem Gemeindewald werden am
Montag den 7. März 1892,
mittags 1 Uhr,
gegen Barzahlung verkauft:
3 Eichen III. und IV. Kl., ca. 2 Fm.
4 Buchen I.—IV. Kl. „ 5 „
1 Erlsbeer III. Kl. 15 Fm., 1 Erle IV. Kl. 0,68 Fm.
28 Stück birkene Blöcklen, zu Wagnerholz geeignet, 2,33 Fm.
Ca. 40 Rm. buchene und birkene Scheiter und Prügel.
500 Stück buchene Wellen. Zusammenkunft bei der Kiesgrube.
Den 27. Febr. 1892.

Gemeinderat.

Oberamtsstadt Backnang.

Bau-Akkord.

Nachstehend verzeichnete, bei Ausführung eines Wohnhauses vorkommende Bauarbeiten sollen an tüchtige Meister vergeben werden:

1) Maurerarbeit im Kostenvoranschlagsbetrag von		10500 M.
2) Gypserarbeit „	„ „	1800 M.
3) Glaserarbeit „	„ „	600 M.
4) Schlosserarbeit „	„ „	770 M.
5) Flaschnerarbeit „	„ „	500 M.
6) Anstricharbeit „	„ „	900 M.

Die Pläne, der Kostenvoranschlag und die Akkordsbedingungen sind auf dem Bureau des Unterzeichneten zur Einsicht aufgelegt, woselbst auch Offerte bis nächsten

Samstag den 5. d. M., abends 6 Uhr

abgegeben werden wollen.

Backnang, den 1. März 1892.

A. A. Oberamtsbaumeister
Hämmerle.

Vollmachten in Teilungs-, Konkurs-, Rechtssachen
vorrätig in der Buchdruckerei von Fr. Stroh.

Bestellungen auf den Murrthal-Boten
für den Monat März
nehmen entgegen die K. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen für die Stadt Backnang **die Redaktion.**

Allmersbach Oberamts Marbach.

Stammholz-Verkauf.

Aus dem Gemeindewald Kreuzhalden kommt
am Montag den 7. März,
von vormittags 10 Uhr an,
zum Verkauf:
9 Stück Weißbuchen, 10 Stück Rotbuchen,
21 St. Eichen, worunter 4 St. I. Kl., 6 St. II. Kl., 11 St. III. Kl.

Zusammenkunft im Schlag. Abfuhr gut.

Den 29. Februar 1892.

Schultheißenamt.
AV. Bollinger.

Unterweißach.
Für Konfirmanden
empfehle in großer Auswahl
schwarze Cachemire
in allen Preislagen,
Panama, Orleans, schwarze und farbige Unterrockstoffe
Tuch und Bukskin, Halbtuch
in dunklen Dessins und schwerster Qualität.
C. A. Stütz.

Zu Hochzeitsanzügen
empfehle ferner
schwarz Tuch und Satin
in verschiedenen Qualitäten.
C. A. Stütz.

Großaspach.
Für Konfirmation
empfehle
schwarze glatte Cachemir
schwarz gestreifte u. geblumte Cachemir
dazu passenden **Besatz,** sowie
schwarze Tuche, Bukskins, Halbtücher,
von 2 Mk. an per Meter bis zu den feinsten Kammgarnstoffen;
ferner:
farbige Kleiderstoffe alle Art
Unterrockstoffe, Schürzen, Tricottaillen,
Korsetten, seidene Schälchen, Rüschen,
Handschuhe, Taschentücher und Sträußchen
zu billigsten Preisen.
J. Erb.

Vierhundert amtlich beglaubigte Anerkennungsschreiben innerhalb 8 Wochen sind Apotheker Richard Brandt in Schaffhausen von Magenleidenden, Leuten mit gestörter Verdauung, Kopfschmerzen, Leber- und Hämorrhoidalleiden ꝛc. ꝛc., welche die in den **beiden Backnanger Apotheken** à Schachtel M. 1. — erhältlichen ächten Schweizerpillen gebrauchten, zugegangen und sollte niemand, der über solche Störungen zu klagen hat, verfehlen, sich die Anerkennungen schicken zu lassen. Man achte genau auf das weiße Kreuz in rotem Grunde.

		445 M. 52 Pf.
	Stückzinse	67 M. 35 Pf.
		13200 M. 83 Pf.

Zur Beurkundung: **Der Vorstand:**
Spenninger. Schlehner. Märkle. Kienzle. Eisenmann.

Pregenzer im öffentlichen Aufstreich gegen bare Zahlung zum Verkauf.
Liebhaber werden eingeladen.
Den 3. März 1892.
Waisengericht.

Auch bringe meinen reichen
Gemüsesamen
empfehlend in Erinnerung.
Kurz, Obergärtner.

Unterweißach.

Fr. Waibel, Bauer ist gesonnen, sein

Anwesen,

bestehend aus einem zweistockigen Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach, gewölbtem Keller, mit Garten (10 a) beim Haus zu verkaufen. Auch Güter können miterworben und täglich ein Kauf abgeschlossen werden.

Backnang. Unsern

Wohnhausanteil

je mit Stallung und Keller, in der Aspacher Straße setzen wir dem Verkauf aus und kann jederzeit ein Kauf abgeschlossen werden.

Schuhmacher **Ludwig Eisenmann.**
Gottfried Jung.

Ein Hofgütchen

von 5—15 Morgen wird von einem tüchtigen Mann **zu pachten gesucht**; späterer Kauf nicht ausgeschlossen; dasselbe muß aber arrondiert sein und unbedingt beim Wohnhaus liegen. Schriftliche Anträge mit Preisangabe wollen unter **Ch. S. 98** an die Expedition d. Bl. eingesandt werden.

Zu kaufen gesucht:

Eine Wirtschaft mit etwas Gütern oder Spezerei in der Nähe von Backnang. Offerte mit dem Zeichen **U. E.** Nr. 3350 mit einer 10 Pf.-Marke belegt befördert die Expedition des Murrthalboten.

G. C. Kessler & Cie.
Esslingen.
Hoflefer. Sr. Maj. des Königs v. Württemberg.
Lieferr. Ihrer Kais. Hoheit der Herzogin Wera, Großfürstin von Russland.
Lieferr. Sr. Durchl. des Fürsten v. Hohenlohe, kaiserl. Statthalters in Elsass-Lothringen.
Älteste deutsche Schaumweinkellerei.
Feinster Sect.
Gegründet 1826.
19 Auszeichnungen erhalten Rangen.

In allen Spezerei- und Delikatessen-Geschäften

Höchst wohlthätig auch für **Kranke und Schwache.**

Closs-Caffee.

Vorzüglichste Qualität von Cichorien.
Unübertroffen als Caffee-Zusatz
empfiehlt die Fabrik von
Aug. Fr. Closs Nachf. (Herm. Kern) in Heilbronn.
Zu haben in den meisten Spezerei- und Kolonialwaaren-Handlungen.
Schutzmarke. Gegründet 1838.

Thomasphosphatmehl

Gehalt bis zu 18% Phosphorsäure, sowie

Kainit und Chilisalpeter

unter Garantie für Gehalt und Reinheit empfehlen zu den billigsten Preisen

Schwaderer & Göpper,
Thomasphosphatwerk Burgstall.

Niederländisch-Amerikanische Dampfschifffahrts-Gesellschaft.

Einzige Postdampfer-Linien zwischen
ROTTERDAM / AMSTERDAM - NEW-YORK
und
BALTIMORE.

Rascheste Beförderung.
Vorzügliche Verpflegung.
Billigste Passage-Preise.

Nähere Auskunft erteilt
die Verwaltung in Rotterdam.
Agent: **F. A. Winter** in **Backnang.**
„ **Karl Weismann** „
„ **G. Kachel** in **Murrhardt.**

Wer Husten hat,
versuche die seit Jahren bewährten u. hochgeschätzten echten
Spitzwegerich-Bonbons
in Packeten à 20 und 40 Pfg.
Spitzwegerich-Br.-Saft
in Fläschchen à 50 Pf. und höher von **Carl Nill** in **Stuttgart.**
Nur echt in **Backnang** bei
A. Roser, obere Apotheke,
Veil, untere Apotheke.
und **G. Grün,** in **Lippoldsweiler** bei **H. Schaufler,** in **Großaspach** bei **J. Erb.** (H.)

Die schnellste Linderung
erhält man durch die
weltberühmten
Kaiser's Brustcaramellen
bei **Husten, Heiserkeit, Atemnot Brust-Katarrh, Krampf- und Keuch-Husten.**
Zu haben in der alleinigen Niederlage per Paket 25 Pf. bei
Frau A. Eiber Wwe., Backnang.
Herr H. Prinz, Murrhardt.
„ **G. Gelbing, Sulzbach.**
„ **L. Hägele, Unterweißach**

Ein Zimmer

mit Kochofen, Bühne-, Holz- u. Kellerplatz hat bis 1. März zu vermieten
Schuhmacher **Weh,** Weissacherstr.

Backnang.

Mützen Filz- u. Seide-Hüte,
sowie
Regenschirme
in größter Auswahl bei
Ferd. Kapphan.

Die Schloßgärtnerei Katharinenhof
empfiehlt zur bevorstehenden Frühjahrspflanzung eine Partie gesunde

Apfelhochstämme

zu billigen Preisen.
Auch bringe meinen frischen

Gemüsesamen

empfehlend in Erinnerung.
Kurz, Obergärtner.

Großaspach.
Schönen frühen

Saat-Haber

hat zu verkaufen **Ch. Kausler.**

Waldenweiler.
20 bis 25 Zentner

Kartoffeln

hat zu verkaufen
Elser z. Lamm.

Großaspach. 2 neue

Eggen

mit gebogenen eisernen Zähnen, sowie ein stärkeres neues **Handwägele,** auch für eine Kuh passend, hat zu verkaufen
Gottlieb Fischer, Wagner.

Backnang.

Schnittlinge von Weinreben

kauft in jedem Quantum, besonders Salviner u. Gutedel zu den höchsten Preisen.
M. Scheerer.

Backnang.
Eine größere Partie

Stroh, Heu & Oehmd

hat zu verkaufen
Gottlieb Häuser,
Lederfabrik.

Miet-Verträge
Buchdruckerei von **Fr. Stroh.**

Erinnerung.

Die sich so aussergewöhnlich leicht und angenehm rauchenden **Tabak-Fabrikate** der Firma **Fr. Rotmann** in **Burgsteinfurt** (Westfalen) bringe ich hiermit angelegentlichst in Erinnerung.

Paul Henninger, Backnang.

Photographie.

Jeden Sonntag durch
C. Oswald, Photograph.
Stuttgarter (H.)

Fournierhandlung

Ecke Olga- u. Uhlandstr. **J. Eppinger.**

Geld auf l. **Hypoth.** à 4—4½% **Zieler.** Informativsch. senden. **Stuttgart. Württ. Hypotheken-Geschäft,** Hauptstätterstr. 37 I. M

---

300 Mark

zu 5% sucht ein solid. strebsamer Geschäftsmann gegen genügende Sicherheit sofort aufzunehmen. Näheres bei der
Expedition d. Bl.

Dr. Spranger'sche Heilsalbe.
Vorzügliches Heil- und Zugpflaster bei allen Wunden, Geschwüren jeder Art, benimmt Hitze und Schmerzen. Zu haben à Sch. 50 Pf. in der
Oberen Apotheke.

Erbstetten.
Zwei jüngere tüchtige

Schuhmacher

finden sogleich dauernde Beschäftigung bei **Karl Thaiß.**

Backnang. Zwei tüchtige

Arbeiter

werden gesucht von
Schneider **Vogel.**

Ein Knecht,

nicht unter 18 Jahren, der auch mit Pferden umzugehen weiß und Feldarbeit versteht, kann sogleich bei hohem Lohn auf dem Lande eintreten. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Hausknecht-Gesuch.

Ein jüngerer solider Bursche kann bis 15. März eintreten. Nähere Auskunft erteilt die Exped. d. Bl.

Backnang.

Lehrlings-Gesuch

Einen kräftigen Burschen aus guter Familie nimmt in die Lehre
Gotthilf Breuninger,
Gerberei und Lederhandlung.

Reichenberg.
Ein solides tüchtiges

Mädchen,

welches die Wirtschaft versteht, sowie in den Haushaltungsgeschäften bewandert ist, sucht zu sofortigem Eintritt oder innerhalb 14 Tagen
J. Härle z. Falken.

Jede Buch-Druckarbeit
liefert schnell und billig
die Buchdruckerei
von Fr. Stroh.

---

fessionellen Friedens auf ihrem ablehnenden Standpunkte bezüglich der Zulassung von Männerorden verharren werde.

Stuttgart, 3 März. Die wesleyanische

stände in der Verwaltung abzustellen, haben sich entschlossen, den Kämmern den für eine Mobilisation gefährlichen Zustand zu unterbreiten.

Belgien.

Brüssel, 3. März. Ein Dynamitattentat

gesprengt [illegible] gert, einen Teil seiner Einnahme an die Kirchenkasse abzutreten, und war deshalb entlassen worden. Um sich zu rächen, beschloß er den Mordanfall auf den Pfarrer.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 29 Dienstag den 8. März 1892. **61. Jahrg.**

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag.** Preis vierteljährlich mit „**Unterhaltungsblatt**" in der Stadt Backnang **1 M. 20 Pf.,** im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug **1 Mk. 45 Pf.,** außerhalb desselben **1 Mk. 65 Pf.** — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Anzeigen.

K. Amtsgericht Backnang.

Oeffentliche Ladung.

Der 31 Jahre alte zu Fornsbach OA. Backnang geborene, zuletzt daselbst wohnhafte, mit unbekanntem Aufenthalt in Amerika abwesende, ehemalige Notariats- und Verwaltungskandidat Christian Wilhelm Schieber wird angeklagt, er sei dadurch, daß er sich als Wehrmann I. Aufgebots mit Urlaub seiner Kontrollbehörde, das K. Bezirkskommando Hall, bis zum 18. Dezbr. 1891 nach Amerika begeben hatte und nach Ablauf dieses Urlaubs weder um Verlängerung desselben nachsuchte, noch ins Gebiet des deutschen Reichs zurückkehrte, ohne Erlaubnis ausgewandert. — Uebertretung gegen § 360 Z. 3 des Strafgesetzbuchs. —

Derselbe wird auf Anordnung des Kgl. Amtsgerichts hier auf

Samstag den 14. Mai 1892, vormittags 9 Uhr,

vor das K. Schöffengericht Backnang zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirkskommando Hall ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Backnang, den 3. März 1891.

Amtsgerichtsschreiber:
Romberg.

Backnang.

Aufforderung zur Steuer-Abrechnung

Nachdem die Staats- und Gemeindesteuer pro 1891/92 nunmehr in ihrem vollen Betrag zur Zahlung verfallen ist, werden die hiesigen Einwohner zur Abrechnung mit der Stadtpflege von heute ab aufgefordert.

Die Anwaltenämter wollen dieß auch in ihren Gemeinden bekannt machen lassen.

Den 7. März 1892. Stadtschultheißenamt.
Gock.

Sachsenweilerhof, Gemeindebez. Unterweissach.

Fahrnis-Verkauf.

Die Witwe des † **David Wolf,** gew. Bauers in Sachsenweilerhof, hält am nächsten

Freitag den 11. d. M., von vormittags 9 Uhr an,

einen Fahrnisverkauf in ihrer Wohnung ab, wobei vorkommt:

1 Paar Ochsen, 1 großträchtige Kuh, 1 fette Kuh und 1 Rind, sowie viele Baumannsfahrnis, worunter 1 Futterschneidmaschine, 1 Putzmühle, 3 Wägen, 1 Pflug und 2 Eggen und vieles Feld- u. Handgeschirr; ferner

2 vollständige Dienstbotenbetten, einige Kleiderkasten, Tisch und etwas Küchengeschirr; weiter: 1 Webstuhl samt Zugehör.

Den 6. März 1892. Im Auftrag: Schultheiß Kübler.

Unterweissach.

Jagd-Verpachtung.

Am **Montag den 14. d. M.,** nachmittags 1 Uhr, wird die Jagd der hiesigen Gesamtgemeinde vom 1. April 1892 bis 31. März 1895 auf die Dauer von 3 Jahren im öffentlichen Aufstreich verpachtet.

Den 6. März 1892. Gemeinderat.

Darlehenskassenverein Allmersbach

Mitgliederzahl Ende 1890	57
ausgetreten	1
	56
eingetreten	3
Mitgliederzahl Ende 1891	59

Bilanz.

Aktiva.

Einzahlung bei der Ausgleichstelle	849 M. 90 Pf.	
Darlehen	10310 M. 86 Pf.	
Gütervieler	969 M. 78 Pf.	
Stückzinse	248 M. 57 Pf.	
Verfallene Zinse	131 M. 16 Pf.	
Guthaben für gemeinschaftl. Einkäufe	697 M. 99 Pf.	
	13268 M. 26 Pf.	
Davon ab Passiva	13200 M. 83 Pf.	
Ergiebt für heuer Gewinn	67 M. 43 Pf.	

Passiva.

Mehrausgabe am Jahresschluß	769 M. 17 Pf.	
Anlehen	9550 M. — Pf.	
Sparkasseneinzahlung.	2070 M. 99 Pf.	
Geschäftsguthaben der Mitglieder	295 M. — Pf.	
Reservefonds d. Vorjahrs	369 M. 52 Pf.	
Hiezu Reingewinn d. Vorjahrs	78 M. 80 Pf.	
Ab gutgeschriebene Dividende	0.	
	448 M. 32 Pf.	
Stückzinse	67 M. 35 Pf.	
	13200 M. 83 Pf.	

Zur Beurkundung: **Der Vorstand:**
Spenninger. Schlehner. Märkle. Kienzle. Eisenmann.

K. Standesamt Backnang.

Veränderungen im Familienstand.

Monat Februar 1892.

Geburten:

Klotz, J. L., Lohknecht	1 T.	Bohn, K. W., Tagl.	1 T.
Föhl, W. K., Schreiner	1 S.	Wehn, L., Rotg.	1 S.
Morcher, J. G., Bäcker	1 S.	Weller, J. G., Heizer	1 S.
Metzger, A., K. Steuerw.	1 S.	Henninger, P., Conditor	1 T.
Weber, K., Zuschneider	1 T.	Feigenheimer, J., Schuhwfbrkt.	1 T.
Haar, F., Küfer	1 S.	Messing, K. G., Lohknecht	1 T.
Krimmer, G., Maurer	1 S.	Brändle, G., Tagl.	1 T.
Simon, W. H., K. Güterverw.	1 S.	Schneider, Ferd., Rotg.	1 T.
Weegmann, Chr., Rotg.	1 T.	Strohmaier, J. J., Steinh.	1 S.
Klenk, J. F., Schuhm.	1 T.	Jung, A. Rotg.	1 S.
Schenk, H., Wagner	1 S. 1 T.	Leis, J. W., Maler	1 T.
Beutel, J. J., Tagl.	1 T.	Dr. Zeller	1 T.

Eheschließungen:

Gommel, W. G., Schreiner hier, und Luise Dorothea Munz, ledig hier.

Döbele, A. F., Schuhm. hier, u. Auguste Wilhelmine Dannenhauer, ledig hier.

Angeordnete Aufgebote:

Drechsel, G. K., led. Rotg. hier, und Christine Rosine Karoline Kübler, led. Dienstmagd von Mönchsberg, OA. Weinsberg.

Schlichenmaier, J. G., Dienstknecht hier, und Katharine Christiane Büßner von Waldenweiler, Dienstmagd hier.

Todesfälle:

Datpháus, K., Rotg.	1 S.	Bestle, F., Küfer	1 T.
Schirmer, J., Eisenb.-Ass.	1 T.	Kurz, Chr. G., Rotg.	1 S.
Rapp, K. F., Rotg.	1 T.	Ekert, G., Priv., Ungeheuerhof	74 J.
Weigle, G. K. H., Gerber †	1 S.	Klinger, G., Maurers Ehefr.	49 J.
Beutel, J. J., Tagl.	1 T.	Fritz, K. G., Lohm. u. Walker	27 J.
Müller, Gottl., Rotg.	1 T.	Weber, G. W., Glaser	54 J.

Backnang.

Fahrnis-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Karl Elser, gewesenen Schullehrers hier, kommt die vorhandene Fahrnis in dessen Wohnung am Koppenberg am nächsten

Mittwoch den 9. März

vormittags von 9 Uhr an
im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wobei vorkommt:

Bücher, Mannskleider, Betten und Bettgewand, Schreinwerk, allerlei Hausrat.

Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen.

Den 7. März 1892.
K. Gerichts-Notariat.
Staudenmayer.

Backnang

Baumgut-Verkauf.

Am
Mittwoch den 9. März
vormittags 11 Uhr
verkauft Frau Sophie Betz Witwe zum **zweiten und letztenmal** auf dem Rathaus:

54 a 43 qm Baumacker im Benzwasen, neben dem Weg und Gottl. Kübler.
Ankauf 2500 M.

Liebhaber sind eingeladen

Ratsschreiberei:
Friederich.

Unterweißach.

Fahrnis-Verkauf.

In der Verlassenschaftssache des † Gottfried Herrmann, gewes. Schuhmachers hier, kommt dessen noch vorhandene Fahrnis, worunter **1 Nähmaschine und Schuhmacherhandwerkszeug** am

Mittwoch den 9. d. M.,

von vormittags 9 Uhr an,
im Wohnhause des Bäckers und Wirts Pregenzer im öffentlichen Aufstreich gegen bare Bezahlung zum Verkauf.

Liebhaber werden eingeladen.

Den 3. März 1892.
Waisengericht.

Oberamtsstadt Backnang.

Bau-Akkord

Die beim Umbau eines Wohnhauses vorkommenden
Grab-, Maurer-, Zimmer-, Schreiner-, Gypser-, Glaser-, Schlosser-, Flaschner- und Anstricharbeiten
sollen in Akkord gegeben werden und wollen Offerte bis **Donnerstag den 10. d. Mts., abends 6 Uhr** auf dem Bureau des Unterzeichneten abgegeben werden, woselbst der Plan, der Kostenvoranschlag und die Akkordsbedingungen eingesehen werden können.

Backnang den 6. März 1892.
A. A.
Oberamtsbaumeister:
Hämmerle.

Backnang. Unsern

Wohnhausanteil

je mit Stallung und Keller, in der Aspacher Straße setzen wir dem Verkauf aus und kann jederzeit ein Kauf abgeschlossen werden.

Schuhmacher **Ludwig Eisenmann.**
Gottfried Jung.

Ein Hofgütchen

von 5—15 Morgen wird von einem tüchtigen Mann **zu pachten gesucht;** späterer Kauf nicht ausgeschlossen; dasselbe muß aber arrondiert sein und unbedingt beim Wohnhaus liegen. Schriftliche Anträge mit Preisangabe wollen unter **Ch. S. 98** an die Expedition d. Bl. eingesandt werden.

Die Schloßgärtnerei Katharinenhof
empfiehlt zur bevorstehenden Frühjahrspflanzung eine Partie gesunde

Apfelhochstämme

zu billigen Preisen.
Auch bringe meinen frischen

Gemüsesamen

empfehlend in Erinnerung.
Kurz, Obergärtner.